

णाः । पयोधरो ऽन्ते । ततः प्रथमतः । विविधलघून्प्रकाश्य द्विजगणे-  
नाधिकं द्वितीयदले यस्याः । द्वितीयदले सप्त चतष्कुला अन्ते जगणा  
इत्यर्थः ॥ १ ॥

मत्त अठाइस पहमो वीम्रो वत्तीसमत्ताइ ।

पम्र पम्र अन्ते लङ्ग्रा सुद्धा सिकवा विम्राणेड ॥ २ ॥

तदेव द्रढयति (1. त्रुढयति) । मत्त अठ्इस (sic) इति । प्रथमदले  
ऽष्टविंशतिर्मात्राः । द्वितीयदले द्वात्रिंशतिः । पादात्ते लघुर्यस्याः सा  
शुद्धा शिखेति ज्ञानीहि ॥ २ ॥

bung des Scholiasten schliessen könnte: द्विष muss vielmehr als Geni-  
tiv gefasst werden, nämlich "6 Gana des Bheda Dwig'a". — In पम्रहर  
haben wir ein dem सरवर Str. 69 analoges Beispiel, s. das. d. Anm. —  
पहम der zweiten Hälfte denke man sich als Genitiv. — पम्रलिम्र ist buch-  
stäblich प्रकथ । — सुम्रलदल übersetzt der Scholiast ganz richtig durch  
द्वितीयदल, denn es bezeichnet "die zweite oder die andere Hälfte" der  
Strophe. In der Bedeutung द्वितीय lässt sich सुम्रल mit nichts auf पुल्ल  
"ein Paar" zurückführen. सुम्रल ist vielmehr das aus einander gezogene  
Particip पुक्त, das im Hindi पुक्त lautet; verwandeln wir dessen t in l,  
so ergibt sich सुम्रल । Der innewohnende Grundbegriff des "Verbun-  
denen, Hinzugefügten" mündet ohne Schwierigkeit in den "des An-  
dern". — भपाइ darf bei Pingala unbedenklich für den Imperativ gel-  
ten, wenn auch die nahe Verwandtschaft der Schriftzüge इ leicht mit  
ह verwechseln lassen. Der zweite Scholiast (E.) hat indes an dieser  
Imperativform Anstoss genommen und liest daher भपासु । Die Handschr.  
lesen dagegen alle wie wir.

2 Um grösserer Deutlichkeit willen fügt Pingala noch einen er-  
läuternden Lehrsatz im sogenannten Gâhû-Versmasse hinzu. Gâhû ist  
die kleinste Gâhâ-Art, indem es in beiden Hälften nur je 27 K. ent-  
hält.

$$\begin{array}{l} \text{uuuu} | \text{--} | \text{uu} | \text{--} | \text{--} | \text{u} | \text{--} | \text{--} | \text{--} | 12 + 15 = 27 \\ \text{uu} | \text{--} | \text{uu} | \text{--} | \text{--} | \text{u} | \text{--} | \text{--} | \text{--} | 12 + 15 = 27 \end{array} \} 54 \text{ K.}$$